



18.03.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 11.03.2019, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Fritz, Edeltraut
Dortants, Barbara

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Fritz, Edeltraut
Hoffmann, Lothar
Imbeck, Elfriede
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Hoffmann, Rolf
Kleinjans, Michael
Schilles, Harry

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler, FB 5; Frau Dahner, FB 5 bis nach TOP 4; Herr Hecker, Feuerwehrkommandant bis nach TOP 3

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger äußerte den Antrag an die Verwaltung zu stellen, dass sie bezüglich der Bewuchssituation in der Klame/ Lettenbuckel nochmals mit dem Betreiber oder Eigentümer in Verbindung setzen. Der Landwirt dort sei nicht einsichtig, sich um die Bäume zu kümmern. In der Faschingswoche sei ein Baum umgefallen, das Holz wurde zwar nach Aufforderung entfernt, jedoch der Rest des Baumes/ Geäst wurde einfach weiter den Hang aufwärts hinterlassen. Ein anderer Baum stünde schon ganz schräg und die anderen sollten dringend gekürzt werden. Weiter wollte er den Grundstückseigentümer wissen. Ebenso sehe er hier auch die Stadt in der Pflicht und dafür müsse ja auch jemand die Haftung übernehmen.

Ortsvorsteher Sandritter fragte Herrn Singler von der Verwaltung wie es sich dort verhalte.

Herr Singler von der Verwaltung sagte, dass es ein schwieriges Thema sei.

Frau Dahner ebenfalls von der Verwaltung verwies hier eventuell an das Ordnungsamt.

Herr Singler sagte zu, den Eigentümer hier mal anzufragen und zu vermitteln versuche.

2 Vergabe der Leistungen für Grabaushub und Sargträgerdienste

(Vorlage 38/2019)

Herr Singler verwies auf die Vorlage und fügte hinzu, dass zu Beginn die Vergabe nur für ein Jahr vergeben wurde und sie diese nun auf 3 Jahre vergeben möchten, da man gute Erfahrung mit der Firma bisher gemacht habe.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, ob es bei dem Angebot eine Einzelaufschlüsselung der Kosten gäbe.

Herr Singler bestätigte dies, allerdings dürfe dies nicht veröffentlicht werden, könne aber zur Einsicht an die Ortschaftsräte übermittelt werden. Er werde es an Frau Hobohm weiterleiten.

Der Ortschaftsratsrat Schatthausen empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Firma Linder aus St. Leon-Rot mit der Leistung für Grabaushub und Sargträgerdienste für die Jahre 2019 – 2022 zum Gesamtbetrag von 191.948,19 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 Kommunales Starkregenrisikomanagement; Information

Herr Singler führte zunächst in das Thema ein und erläuterte den Unterschied zwischen Hochwasser und Starkregenereignis. Das Thema Hochwasser sei für Schatthausen soweit abgearbeitet, von daher habe man keine größeren Probleme mehr zu erwarten, außer natürlich es kämen Extremereignisse. Ein anderes Thema seien die Starkregenereignisse. Die Wetterereignisse der letzten Jahre weisen darauf hin, dass dies auch weiterhin zunehme. Von den Starkregenereignissen seien dann hauptsächlich Schatthausen und Baiertal betroffen, auf Grund der Tallage und der umliegenden bewirtschafteten Ackerflächen. Er informierte weiter, dass Herr Bürgermeister Spannberger aus Mühlhausen zu einem Vortrag der Firma Geomer in Sachen Starkregenereignisse eingeladen habe, worüber er heute kurz informieren werde. Die Erstellung von sogenannten Starkregenereigniskarten darf nur von qualifizierten Firmen, wie z. B. die Fa. Geomer, oder Fa. Willaredt aus Sinsheim, vorgenommen werden, um dafür dann auch einen Landeszuschuss von 70 % zu erhalten. Weiter erläuterte Herr Singler den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation der Firma Geomer, welche bei der Veranstaltung in Mühlhausen aufgezeigt wurde. Bürgermeister Spannberger hole dazu nun ein Angebot der Firma ein, sodass sich gegebenenfalls mehrere Gemeinden im Umkreis zusammenschließen und eine solche Maßnahme in Angriff nehmen können.

Auf die Anfrage von Ortsvorsteher Sandritter erklärte Herr Singler, dass die Firma bei Erstellung dann auch vor Ort komme, um sich alles anzusehen und die Karten darauf dann das Ergebnis seien. Weiter erklärte Herr Singler, dass wenn es dazu kommen

sollte und der Gemeinderat einer solchen Maßnahme zustimme, die Mittel dazu dann in den nächsten Haushalt eingestellt werden müssten.

Ortschaftsrat Philipp dankte Herr Singler für die Information und merkte an, dass man die Schwachstellen in Schatthausen ja kenne und ihm eine solche Planung sehr sinnvoll erscheint. Er habe nur die Sorge, dass durch die ganze Beantragung von Zuschüssen und dem daraus entstehenden Zeitverlust weitere Schäden bei eventuellen nächsten Ereignissen entstehen. Weiter fragte er, wie die Verwaltung dazu stehe. Ebenso mache ihm Sorge, dass es sich auch in die Länge ziehe, wenn mehrere Gemeinden sich an einem solchen Projekt beteiligen. Er habe hier auch noch in Erinnerung, dass die Planungen dem Abwasser-Hochwasser-Verband (AHW) übergeben wurden und fragte, was damit sei. Oder erfordern die Zuschüsse die Planung dennoch durch so ein externes Büro.

Herr Singler erklärte, dass die Planung zu den Starkregenereigniskarten durch ein solches Büro erstellt werden müsse. Weiter sei das AHW lediglich für das Hochwasser/Rückhaltebecken zuständig, nicht jedoch für die Starkregenereignisse. Dies müsse hier klar getrennt werden.

Ortschaftsrätin Dortants teilte mit eine solche Maßnahme auch zu befürworten, gerade in Bezug auf das Oberdorf. Weiter fragte sie, ob schon ungefähr bekannt sei, was so etwas koste.

Herr Singler teilte mit, dass man hier sicher von 5-stelligen Beträgen rede, aber nichts Genaues bekannt sei.

Ortschaftsrätin Fritz fragte an, ob denn auch Zuschüsse für die Umsetzung der Maßnahmen dann in Sicht seien.

Herr Singler verneinte dies.

Ortschaftsrat L. Hoffmann äußerte, dass man in beiden Orten etwas tun sollte und hier auch zusammen mit dem Landwirtschaftsamt arbeiten sollte und sich die Landwirte dann auch daran halten was sie machen dürfen.

Ortschaftsrätin Imbeck hielt es grundsätzlich auch für gut und wichtig. Sie teilte jedoch die Bedenken von Ortschaftsrat Philipp und fragte, ob es nicht noch etwas gäbe, was schneller ginge.

Herr Singler teilte mit, die Maßnahme dann gegebenenfalls nur über die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln starten zu können. Nun müsse man zunächst aber mal das Angebot der Firma, welches von Herrn Spannberger übersandt wird abwarten, vielleicht wisse man bis dahin schon mehr.

Ortschaftsrätin Oswald-Mossemann merkte an, dass dies ja eher Baiertal und Schatthausen betreffe und fragte, wie dies in der Kernstadt gesehen werde, ob man einer solchen Maßnahme überhaupt positiv gegenüber stehe.

Herr Singler teilte mit, dass dies noch gar nicht so weit abgeklärt wurde.

Ortschaftsrätin Oswald-Mossemann bemerkte, dass dies wünschenswert sei. Vielleicht gäbe es hier aber auch noch die Möglichkeit kurzfristige Maßnahmen schon im Vorfeld anzugehen und zweigleisig zu fahren.

Herr Singler teilte mit, dass Maßnahmen im Vorfeld sicher nicht zuschusschädlich seien, jedoch der Sinn im Vorfeld geprüft und gut überlegt werden müsse.

Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, dass für ihn das zunächst Wichtigste das Oberdorf sei und dies dringend mit den Landwirten angegangen werden sollte. Die seitlichen Gräben sollten offen gehalten werden (gerade in den Einfahrten Richtung Mauer). Weiter habe sich Herr Zöllner ja mal bereit erklärt, sich die Situation anzusehen, vielleicht habe er noch eine Idee.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, sich die ausgeteilte Broschüre „Steckbriefe für die Praxis angesehen zu haben und dort viele gute Ideen aufgezeigt seien. Die Frage sei nun nur, wie man die auch rüber bringe.

Herr Singler teilte mit, dass man es nur aufzeigen könne und mit allen Beteiligten darüber sprechen müsse.

Oswald-Mossemann fragte abschließend, ob die Stadt verpflichtet wäre die Maßnahmen umzusetzen, wenn die Planung abgeschlossen sei.

Herr Singler bestätigte dies.

4 Maßnahmenkatalog Mobilitätskonzept des RNK für die Radwege im Stadtgebiet

Frau Dahner führte kurz in das Thema ein und teilte mit vor 14 Tagen im Gemeinderat bereits informiert zu haben. Heute möchte sie deshalb noch vorstellen was der Rhein-Neckar-Kreis berichtet hat und welche Vorschläge gemacht wurden. Weiter erläuterte sie den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation. Die Verwaltung habe hierzu dann noch die fehlende Verbindung Schatthausen-Gauangelloch und Schatthausen-Meckesheimer Weg nachgemeldet.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Dortants erklärte Frau Dahner, dass dies nur eine Grobplanung sei und die Wege auch an anderer Stelle verlaufen könnten. Sollte eine Verbindung über den Meckesheimer Weg verlaufen, müsste dieser verbreitert werden.

Weiter informierte Frau Dahner, dass dieses Jahr mehrere Maßnahmen vorgenommen werden, wie z. B. die Verbesserung der Oberfläche auf großen Teilen des Radweges Baiertal – Schatthausen.

Ortschaftsrat L. Hoffmann bemerkte, dass am Radweg Höhe Hohenhardter Hof am Spielplatz Wasser vom Hang über den Weg laufe und fragte, ob dort eine Quelle sei oder es sich um Abwasser handle.

Frau Dahner antwortete es sich anzuschauen, sie meine aber es sei eine Quelle und dort wäre ein Röhrchen verlegt gewesen.

Ortschaftsrätin Dortants bemerkte zum Radweg, dass die neue Beleuchtung super sei.

Frau Dahner dankte für die positive Rückmeldung.

Ortschaftsrätin Dortants teilte abschließend noch mit, die geplanten Fahrradständer beim Car-Sharing Fahrzeug auf der Grünfläche für nicht so gut zu halten. Sie bat den Standort nochmals zu überdenken.

Frau Dahner erklärte, dass sie es sich in Ruhe nochmals vor Ort ansehen werden, es auf der Straße oder dem Gehweg jedoch eher schlecht sei.

Ortsvorsteher Sandritter bemerkte, dass die Fläche zwischen der serbischen Fichte und der Mauer und dem dortigen Gehölz/ Bodendecker ein guter Standort wäre.

Ortschaftsrat L. Hoffmann schloss sich der Meinung an.

Ortschaftsrätin Dortants ergänzte, dass auch am ehem. Milchwäusel auf dem Bürgersteig (ggü. der Linde) ein guter Platz sei.

Frau Dahner teilte mit einen Vor-Ort-Termin mit Herrn Sandritter auszumachen.

Ortschaftsrätin Imbeck bat den Termin dann allen bekannt zu geben!

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 01.04.2019

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Edeltraut Fritz
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Barbara Dortants
Urkundsperson